

Netzwerk IPWV – Fragen für Kurzportrait Netzwerkmitglieder und –partner

1. Bitte stellen Sie uns Ihr Unternehmen kurz vor: Was macht die Industrieelektronik Brandenburg GmbH?

Wir sind ein Spezialist für Automation und arbeiten vornehmlich als Dienstleister für die Industrie. Unser Unternehmen entwickelt neue Systeme nach Kundenwünschen, betreibt aber auch die Serienfertigung. Dabei konzentrieren wir uns nicht auf ein spezielles Segment, sondern sind thematisch breit aufgestellt. Eine gewisse Expertise liegt im Bereich der Hausautomation, wo wir je nach Kundenwünschen Regler und andere Komponenten entwickeln. Wir verfolgen jedoch auch eigene Projekte.

2. Die Industrieelektronik Brandenburg ist Mitglied im Netzwerk „IPWV - Informationssicherheit und Prozessoptimierung in Wirtschaft und Verwaltung“. Wo liegt die Schnittstelle zwischen dem Bereich „Informationssicherheit und Prozessoptimierung“ und Ihrem Unternehmen?

Da wir auch im sicherheitstechnischen Bereich aktiv sind, ergeben sich für uns im Netzwerk IPWV gute Anknüpfungspunkte. Aktuell konzentrieren wir uns auf die Aufnahme und Weiterverarbeitung von Kamerabildern, für den nicht-öffentlichen Bereich. Hier werden statt klassischer Bilder spezielle Daten verarbeitet. Diese Daten enthalten keine Bildinformationen, sondern nur vorverarbeitete Befehle um Aktionen auszulösen. So können auch externe Bereiche beobachtet werden, ohne sicherheitsrelevante belange zu verletzen. Da es sich um Schaltbefehle handelt, können die Daten auch nicht rückverfolgt werden.

3. Was sind Ihre Ziele in diesem Netzwerk? Und welche Projekte planen Sie konkret?

Gemeinsam mit der Fachhochschule Brandenburg haben wir bereits einen Projektantrag eingereicht. Dieser beinhaltet die Weiterentwicklung von Kamerasicherheit, also die Aufnahme und Weiterverarbeitung eines Bildes nicht über ein klassische optisches Verfahren, sondern mittels spezieller und verschlüsselter Daten. Diese können von Unbefugten weder ausgelesen, noch verbreitet werden. So bleibt die Privatsphäre stets gewahrt. Die Arbeit mit spezieller Hardware (FPGA), d.h. Logikschaltungen zur Bildaufnahme und Verarbeitung, wird hier sehr interessante Ansätze bringen, um auch ohne Mikroprozessoren eine Bildverarbeitung zu gestalten und daraus sicherheitsrelevante Produkte zu schaffen.

4. Warum können Sie anderen Unternehmen eine Arbeit im Netzwerk empfehlen?

Ich habe bereits in verschiedenen Netzwerken mitgearbeitet. In einem Netzwerk können Unternehmen viele Ideen gemeinsam entwickeln und mitnehmen. Daraus ergeben sich spannende, neue Projekte. Allerdings: Die Partner müssen zueinander passen. Ein weiterer Vorteil: Das Netzwerkmanagement unterstützt die Mitglieder umfassend in der Antragsstellung bei Förderprojekten, da man als Unternehmer selbst natürlich weiterhin stark in das eigene Tagesgeschäft eingebunden ist.